



Digitale Behandlungseinheit verändert die Branche

Kim Sørensen, CEO und Chefdesigner von XO CARE, erläutert den Entwicklungsprozess zur neuen digitalen Behandlungseinheit XO FLOW.

Ein kompromissloser Ansatz führt zu außergewöhnlichen Ergebnissen

Kim Sørensen ist bekannt für seine entschlossene Herangehensweise an Design und Funktionalität, und XO FLOW ist das Ergebnis unzähliger Iterationen, bevor er und sein Team das Endprodukt in den Händen hielten: Eine digitale Behandlungseinheit mit Workflow-Anleitung, Dental-Apps und einem integrierten Computer, Netzwerkverbindung und anderen neuartigen digitalen Funktionen, die es in der Zahnmedizin noch nie gegeben hat.

Aber der Entwicklungsprozess begann meilenweit von der XO-Zentrale in Dänemark entfernt. „Wenn wir ein neues Produkt entwickeln, ist der erste Schritt immer, den Zahnärzten bei der Arbeit zuzusehen und ihre Bedürfnisse zu verstehen. Hier finden wir Inspiration, was anders gemacht werden könnte und wie wir mithilfe von Technologie Lösungen entwickeln können, die Zahnärzten helfen, besser zu arbeiten“, erklärt Kim Sørensen.

Er fährt fort: „Ich versuche mir vorzustellen, was am besten funktioniert, auch wenn der Benutzer es noch nicht unbedingt selbst weiß. Die Ermittlung dieser Bedürfnisse kann sehr zeitaufwendig sein und erfolgt oft durch Versuch und Irrtum. Vor allem für mich als Perfektionist kann es eine Weile dauern, bis ich mit dem zufrieden bin, was ich mir ausgedacht habe. Ich versuche es einfach weiter, bis ich mich nicht mehr verbessern kann. Das ist der kreative Prozess, den ich durchmache.“



Der Bedarf an Technik in der Behandlungseinheit

Laut Herrn Sørensen ist die Integration von Technologie in die Behandlungseinheit ein natürlicher Schritt, wenn man die Entwicklung auf dem Markt betrachtet. Er erklärt: „Zahnärzte führen seit Jahren Behandlungen durch, wobei sie sich hauptsächlich auf analoge Werkzeuge und manuelle Arbeitsweisen verlassen. Aber in den nächsten fünf bis zehn Jahren wird die Adaption digitaler Innovationen in der Zahnmedizin von einigen grundlegenden, sich gegenseitig verstärkenden Trends getrieben.“

Die Haupttrends sind erstens, dass Praktiker die Integration der Behandlungseinheiten mit anderen zahnmedizinischen Geräten und Softwarelösungen wünschen. Zweitens, dass Gesundheitsbehörden mehr Standardisierung, Dokumentation und verstärkten Infektionsschutz fordern. Drittens, dass Klinikbesitzer einen hohen Return on Investment verlangen. Und schließlich, dass die Dentalbranche einen erheblichen Wandel durchmacht, da die Praxen mit vielen – oft Teilzeit-Mitarbeitern – größer werden.

„Die Vision bei der XO FLOW war, den Zahnarzt mit einer digitalen Behandlungseinheit im High-End-Design auf diese Veränderungen vorzubereiten. Patienten und Mitarbeiter sollten überzeugt werden und gleichzeitig die Fähigkeiten des Behandlers erhöht sowie seine Gesundheit geschützt werden – bei einem hohen Return on Investment“, erläutert der Unternehmensinhaber. Die XO FLOW sticht bei ihrer Markteinführung als hochmoderne Behandlungseinheit hervor.

Es überrascht nicht, dass XO FLOW kürzlich im Wettbewerb mit 60 Nationen aus der ganzen Welt mit zwei Red Dot Design Awards in den Kategorien „Innovative Produkte“ und „Medizinische Geräte und Technologie“ ausgezeichnet wurde.

Hier erfahren Sie mehr über xo-care.com



Dänische Weltneuheit
[Video]



Kim Sørensen,

CEO und Chefdesigner von XO CARE, sagt:

„Den richtigen Weg zur Entwicklung und Umsetzung neuartiger digitaler Anwendungen zu finden, hat das Potenzial, die Branche radikal zu verändern. **Bei der Entwicklung von XO FLOW war dies mein Ziel, immer mit dem Fokus auf dem Endverbraucher.**“

◀ XO FLOW, die neue digitale Behandlungseinheit.